

Antrag 142/II/2023**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Ein Kulturregister für Berlin**

1 Berlin ist die Hauptstadt der Laienkultur. In Kneipen, auf
 2 Kleinbühnen, in Kirchen oder im Park kann man Musik
 3 hören, Theater genießen oder Stand-Up Comedy erleben.
 4 Viele Menschen würde gerne an diesen Angeboten aktiv
 5 mitwirken, finden aber keine für sie passende Möglich-
 6 keit. Dies liegt daran, dass bei ehrenamtlichen oder frei-
 7 beruflichen Kulturangeboten häufig keine Kapazitäten
 8 für umfangreiche Werbung oder Websitepflege bestehen.
 9 Neue Mitglieder werden daher meist über bestehende
 10 Teilnehmer*innen angeworben. Gerade für Menschen, die
 11 neu nach Berlin ziehen, ist es schwierig, ein passendes An-
 12 gebot zu finden. Da sie noch keine Kontakte haben, fin-
 13 den sie keinen Zugang zur Kulturszene und geben Hobbys
 14 wie Singen ganz auf. Hier soll das Kulturregister Abhilfe
 15 schaffen. Ein Hobby außerhalb des Berufs strukturiert die
 16 Woche, schafft Entlastung und Freude und wirkt Verein-
 17 samung in der Großstadt entgegen. Weiterhin könnte das
 18 Land Berlin so dem Vereinssterben entgegenwirken, in-
 19 dem es hilft, neue Mitglieder anzuwerben. Da außerdem
 20 viele Kulturprojekte in Berlin staatlich gefördert sind, wür-
 21 de das Land Berlin auch dazu beitragen, dass seine eige-
 22 nen Gelder effektiver genutzt werden.

23
 24 Das Land Berlin soll auf der Website Berlin.de ein Kultur-
 25 register für Laienkultur schaffen. Dieses Register soll sich
 26 an Kulturschaffende in Berlin richten sowie an Interessier-
 27 te, die etwa in ihrer Freizeit Theater spielen oder in einem
 28 Chor singen möchten. Hier sollen freie Regisseur*innen,
 29 Chorleiter*innen, Vereine etc. ihre Angebote registrieren
 30 können, sodass Interessierte bei einer Internet-Suche auf
 31 diese Informationen zugreifen können. Das Register soll-
 32 te folgende Informationen enthalten: Die Art des Ange-
 33 bots, evtl. Kosten, Zielgruppe, Ort für Proben, Zeitpunkt
 34 für Proben sowie Informationen über die Barrierefreiheit
 35 und evtl. Zeitraum. Außerdem soll es die Möglichkeit ge-
 36 ben, Kontaktdaten für nähere Informationen zu hinterle-
 37 gen. Das Kulturregister soll aktiv beworben werden, da-
 38 mit freie Kulturschaffende von ihm Kenntnis erlangen und
 39 sich eintragen. Hier wäre eine Kooperation mit staatli-
 40 chen Kulturangeboten (z.B. Theatern) denkbar. Gleichzei-
 41 tig wird auf der Website eine Möglichkeit geschaffen, un-
 42 seriöse oder problematische Inserate zu melden. Darauf-
 43 hin wird die Meldung durch eine zuständige Stelle über-
 44 prüft und gegebenenfalls das Inserat gesperrt.

Empfehlung der Antragskommission**Überweisen an: FA XII Kulturpolitik (Konsens)**

LPT II-2023: Vertagung LPT I/2024